MITTENDRIN

Zeitung des Lebenshilfe Kreisvereinigung Saalfeld-Rudolstadt e.V.
Ausgabe 48 Dezember 2022

Lebenshilfe Saalfeld-Rudolstadt e.V.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort 3
Servicehaus: Infoveranstaltung im Servicehaus 4
Wohnstätte: Ju Jutsu - was ist das denn? . . . . . .
„Thujaner“ machen ganz neue Erfahrungen 5
ABW: Unser erster Urlaub alleine 7
FED: Der FED hat Verstärkung bekommen 8
Beratungsstelle: Beratungsstelle und Seniorenbeirat auf gemeinsamer „Barrierefrei-Tour“ durch Rudolstadt 9
Dienst für Betreuung und Unterstützung im Alltag: Paritätischer Ehrenamtspreis 2021- Ein herzliches Dankeschön an das Team. 11
Regenbogen: Sprachkindergärten müssen weiter gefördert werden . . 12
Regenbogen: Der Natur auf der Spur - Die Etagen des Waldes 13
Regenbogen: Mit Kindern den Wald erleben-Theorie und Praxis für die pädagogische Gestaltung von Waldzeiten 14
Sputnik Herbstfest 16
Sputnik: Großbaustelle abgeschlossen 17
IFF- Interdisziplinäre Frühförderstelle: Neue Gesichter im Team 18
Kinder- u. Jugendwohngruppe: Sommerzeit – Ausflugszeit, Herbst steht bereit, bald heran die Weihnachtszeit 20
SaRu gGmbH: Speisenversorgung übernommen 22
SaRu gGmbH: Grundreinigung der Schulen im Sommer 22
Heidecksburg Werkstätten:
Exkursion ins Schaubergwerk „Volle Rose“ Ilmenau 23
Lebenshilfe Ilm-Kreis e.V.: Neuigkeiten vom Lebenshilfe Ilm-Kreis e.V. 24
Otto . Rechtsanwälte.
Verhältnis von Leistungen der sozialen Pflegeversicherung und Leistungen der Eingliederungshilfe für die Pflege von Menschen mit Behinderungen in vollstationären Einrichtungen der Eingliederungshilfe 25
Vorstand: Nachruf 27
Vorstand: Betriebsjubiläum 28
Vorstand: Wir suchen Mitarbeiter 29
Kontaktdaten 30
Beitrittserkärung 32

Impressum

Herausgeber: Lebenshilfe Kreisvereinigung Saalfeld-Rudolstadt e.V.

Hinweis des Vorstandes: Die Artikel geben die Meinung der Autoren wieder. Eine Haftung dafür kann nicht übernommen werden. Geringfügige redaktionelle Änderungen ergeben sich durch die Textbearbeitung und Artikelgestaltung. Inhaltliche Änderungen werden nicht vorgenommen.

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder, Freunde und Förderer der Lebenshilfe,

und wieder neigt sich ein Jahr dem Ende.

Schauen wir zurück, dann denken viele Menschen zuerst an die Corona-Pandemie, die Energiekrise und den Krieg in der Ukraine.

Alles hinterlässt seine Spuren. Unser Alltag ist gekennzeichnet von vielen Herausforderungen und den täglichen Pflichten. Unsere MitarbeiterInnen haben wieder Großes geleistet. Pflichtbewusst und stets mit viel Herz erfüllen sie die Aufgaben in den Einrichtungen und Diensten. So kann es aber auch nur funktionieren, denn wir arbeiten mit Menschen. Menschen, die uns vertrauen und unsere Hilfe und Unterstützung benötigen.

Zu unserer diesjährigen Mitgliederversammlung sprachen wir von den Herausforderungen der nächsten Jahre, wie zum Beispiel die Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes und unser neues Bauvorhaben in Rudolstadt. Stets mit den Gedanken nach vorn und den sich ändernden neuen Bedarfen, planen wir die strategische Ausrichtung unseres Vereins.

Dadurch sind in den letzten Jahren auch immer mehr Einrichtungen und neue Dienste entstanden. Wir sind stolz auf das Erreichte, das wir aber nur gemeinsam und mit vereinter Kraft erbringen konnten. Wen es interessiert, der schaue sich unsere neu überarbeitete Homepage an, welche an die aktuellen Veränderungen angepasst wurde.

Zum Jahresausklang dürfen wir Ihnen ein wunderbares Weihnachtsfest wünschen. Genießen Sie die besinnliche Zeit mit Ihren Lieben und Angehörigen. Für das neue Jahr wünschen wir Ihnen viel Gesundheit, Kraft, Freude und Gelassenheit für die schönen und die neuen Dinge, die uns erwarten.

Mit den besten Wünschen und Grüßen verbleiben wir
herzlichst

Simone Hübner	Benjamin Hahn	Margit Franz
Vorstand	Vorstand	i.V. für den Verwaltungsrat

Lebenshilfe Kreisvereinigung Saalfeld-Rudolstadt e.V.

Infoveranstaltung im Servicehaus

Für die Mieter des Servicehauses bot sich im Oktober die Möglichkeit, einmal umfassend zum Thema „Gesunderhaltung und Gesundheitsprävention für jedes Alter“ zu informieren.

Frau Vetter von der AOK Plus gab dazu im Gemeinschaftsraum einen detaillierten Überblick zu allgemeinen Vorsorgeleistungen, Leistungen im Rahmen der Prävention und der Nachsorge, welche allen gesetzlich Versicherten kassenübergreifend zusteht. Besonders interessant war das Thema der Gesundheitskurse, Reha-/und Funktionstraining. Klar ist allen dabei geworden: Bewegung ist in jedem Alter wichtig. Grundsätzlich kommt es nicht darauf an, wieviel man sich bewegen kann, sondern dass man sich nach individuellen Möglichkeiten überhaupt bewegt und dabei vor allem seinen „inneren Schweinehund“ überwindet. „Wer rastet der rostet“ – dem stimmten auch die teilnehmenden Mieter zu. Entsprechend groß war auch das Interesse, eventuell eine hausinterne Trainingsgruppe ins Leben zu rufen. Mal sehen, was daraus wird – vielleicht können wir zur nächsten Mittendrin-Ausgabe schon Neuigkeiten berichten.

Zum Abschluss der Veranstaltung gab Frau Vetter noch ein paar Hinweise zur Vorsorgevollmacht sowie die aktuellen Änderungen hinsichtlich der Vereinbarung von Facharztterminen. Alles in allem war es ein sehr interessanter, gelungener Nachmittag.

Ju Jutsu – was ist das denn?

„Thujaner“ machen ganz neue Erfahrungen

Im August sind 10 Thujaner einer Einladung des Deutschen Ju Jutsu Verbandes gefolgt und haben sich auf nach Bad Blankenburg gemacht. Auf dem Weg zur Sportschule wurde sich im Bus neugierig ausgetauscht, was uns wohl erwarten würde.

Was sagt Google zu Ju Jutsu: „ein modernes offenes Selbstverteidigungssystem…“ – alle sind schon gespannt.

Dort angekommen, wurden wir schon freundlich von mehreren Ju Jutsu – Profi´s empfangen. Karsten, Nina und die anderen nahmen uns gleich mit in die Turnhalle zu unserer ersten Trainingseinheit. Ohne großes Gerede sind alle gleich auf der großen Matte im Kreis zusammengekommen. Karsten, Ju Jutsu Trainer im Bereich Inklusion, lässt die Stimmung auftauen und wirft mehrere Quietscheenten in unsere Mitte. „Und nun gehen wir auf die Knie und jeder schlägt auf eine Ente und wirft sie hinter sich…“, sagt Karsten. Lustige Stimmung macht sich breit und jeder kämpft um eine Ente. Nach wenigen Minuten sind alle warm und miteinander vertraut geworden. Nun finden sich immer 2 Leute zusammen. Karsten zeigt auf lustige Weise ganz einfache Griffe und Körperstellungen, wie man sich von seinem Gegenüber ohne Kraftaufwand lösen kann. Das funktioniert prima! Nach einiger Zeit werfen sogar unsere Thujaner schon die Profis auf die Matte. Die Freude ist riesengroß. Das anschließende Mittagessen haben sich alle verdient. In dem großen Speisesaal wurden wir zu super

gesunden, leckeren Essen eingeladen und hatten Zeit, uns mit den Profis auszutauschen. Nachdem wir kurz verdaut hatten, starten wir in die 2. Runde. Der Sprung in die Schnipselsprunggrube bereitete allen riesen Freude und gab nebenbei ein ganz anderes Körpergefühl. Zurück in unserer Übungshalle stand die nächste Einheit ganz im Sinne von „Führen, Folgen und Wahrnehmen“. Wir probieren einfache Übungen, bei denen man seinen „Kampfpartner“ spürt und sich mit geschlossenen Augen führen lässt – eine tolle Erfahrung für alle.

Dass die Begeisterung und die Teilnahme der Thujaner an den Ju Jutsu Übungen so groß sind, hätte wohl keiner gedacht. Zu verdanken ist das vor allem der tollen Trainingsgestaltung von Karsten und seinen Kollegen. Leider gibt es bei uns in der Region noch keinen Verein, der sein Training so inklusiv anbietet, dass es alle, wie hier beschrieben, mitnimmt. Aber was nicht ist, kann ja noch werden. Dieser Tag hat jedenfalls dem Ju Jutsu Bundesverband bestärkt, die Ausbildung von inklusiven Trainern weiter voranzutreiben.

Unsere Thujaner sind auf jeden Fall froh, diese sportliche Erfahrung gemacht zu haben und tragen zum Abschied stolz eine Medaille mit nach Hause.

Unser erster Urlaub alleine

Im Juni dieses Jahr war es soweit!

Wir haben uns schon lange auf unsere erste Urlaubsreise alleine gefreut. Mit dem Reisebus ging es an die Ostsee zum „Weissenhäuser Strand“.

Aber wie kam es dazu?

Wir hatten schon 2021 überlegt, einmal alleine zu verreisen. Also sind wir mit unserem ABW-Betreuer in ein Reisebüro gegangen, haben uns beraten lassen und eine Reise gebucht. Wir hatten eine große Auswahl, wollten aber unbedingt ans Meer, in die Nähe von Bernds Heimat. Am 12.06.2022 ging es in aller Frühe los. Gegen 03:30 Uhr wurden wir von einem Taxi abgeholt und zu unserem Reisebus ans Hermsdorfer Kreuz gebracht. Es waren viele Stunden Fahrt zur Ostsee. Leider hatten wir unterwegs eine Panne, so dass wir erst am Nachmittag angekommen sind. Nach ein paar kurzen Orientierungsproblemen haben wir uns gut alleine zurechtgefunden. Wir waren jeden Tag an der frischen Seeluft spazieren, in der Ostsee baden, shoppen und haben uns auch mal ein Eis gegönnt. Das Wetter und unsere Verpflegung waren hervorragend, alle waren sehr nett und hilfsbereit.

Es waren wunderschöne 8 Tage.

Wir bedanken uns bei unserem ABW-Betreuer und unserer gesetzlichen Betreuerin für ihre gute Unterstützung.

Es grüßen euch Marina Henkel und Bernd Holzhauer

FED Familienentlastender und -unterstützender Dienst

Der FED hat Verstärkung bekommen

Sehr geehrte Leserinnen und Leser, liebe TeilnehmerInnen und Familien,

ich möchte mich in dieser Ausgabe der Mittendrin gerne kurz vorstellen. Mein Name ist Luisa Julie Löffler, ich bin 19 Jahre alt und seit dem 01.09.2022 im Familienentlastenden und – unterstützenden Dienst des Lebenshilfe Kreisvereinigung Saalfeld-Rudolstadt e.V. tätig.

Am 01.09.2019 habe ich in einer Altenpflegeeinrichtung meine Ausbildung zur examinierten Pflegefachkraft begonnen und am 31.08.2022 erfolgreich abgeschlossen.

Mein Wunsch war es, ältere Menschen mit körperlichen, psychischen und seelischen Einschränkungen zu pflegen und zu versorgen sowie eine Begleitung und Beratung für deren Angehörige zu sein. Nun arbeite ich im FED und freue mich auf die bevorstehenden Aufgaben und Herausforderungen sowie die Zusammenarbeit mit den TeilnehmerInnen und deren Familien.

Verabschiedung im FED

Frau Büchner wird ab Januar 2023 in ihren wohlverdienten Ruhestand wechseln.

Ein langes und erfolgreiches Arbeitsleben liegt hinter ihr. Über 21 Jahre hat sie für die Lebenshilfe viel geleistet und erreicht. Mit einem hohen Maß an Einfühlungsvermögen, Umsicht, Kreativität, Herzlichkeit und Engagement hat sie jede FED-Veranstaltung zu einem unvergesslichen Erlebnis werden lassen.

Wie nehmen die Gelegenheit zum Anlass, ihr hiermit für das vertrauensvolle Miteinander herzlich zu danken.

Vor ihr liegt ein neuer Lebensabschnitt, der für sie genügend Zeit für eigene Interessen und Hobbys ohne den mahnenden Terminkalender bereithält. Dafür wünschen wir ihr Glück und persönliches Wohlergehen.

Vorstand und alle MitarbeiterInnen
des Lebenshilfe Kreisvereinigung Saalfeld-Rudolstadt e.V.

Beratungsstelle und Seniorenbeirat auf gemeinsamer „Barrierefrei-Tour“ durch Rudolstadt

Wie kann ich mich möglichst selbstständig und selbstbestimmt mit Handicap fortbewegen? Individuelle Antworten auf diese Frage erhalten Betroffene jeder Zeit in der Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung. Hilfsmittel und Persönliche Assistenz ermöglichen Menschen mit Behinderungen dorthin zu gelangen, wohin sie möchten – wären da nicht die vielen bestehenden (und gemachten) Barrieren!

An einem Dienstagvormittag haben sich Frau Kassold von der Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung, Frau Ludwar von den ULA gemeinsam mit 2 Rolli-Fahrern aus den besonderen Wohnformen und Frau Bär vom Seniorenbeirat der Stadt Rudolstadt auf den Weg zu mehr Inklusion und Barrierefreiheit für Rudolstadt gemacht. Frau Bär ist selbst Rollstuhlfahrerin und kennt sich mit den „kritischen Ecken“ in der Rudolstädter Innenstadt bestens aus. Das Ziel der heutigen Tour ist es, Ladenbesitzer der Innenstadt auf Barrieren vor bzw. in ihren Geschäften aufmerksam zu machen und über Lösungsmöglichkeiten zu informieren. Unterstützung hierbei leistet Peter Müller. Er begleitet die Runde in Vertretung von Herrn Tschesch (Behindertenbeauftragter des Landkreises) und ist Experte im Bereich barrierefreies Bauen.

Während unserer Tour wird schnell klar: frei wählen, welchen Laden man mit Rollstuhl besucht; ist nicht…viele Geschäfte haben keinen Zugang für Rollstuhlfahrer. Spricht man die Ladenbesitzer darauf an, sind die meisten auch gewillt; etwas zu verbessern – im direkten Austausch mit

Herrn Müller entstehen dabei erste Überlegungen. Es werden allerdings auch die Grenzen des Machbaren sichtbar. „Eine Rampe, die max. 6% Gefälle haben darf, müsste für einen Höhenausgleich von 17cm bereits 2,5 m lang sein!“ – wo soll man diese Rampe verstauen bzw. den gesamten Gehweg damit versperren? Für viele Ladenbesitzer hieße das einen grundlegenden Umbau des Eingangs; was einfach nicht machbar ist. Das verstehen auch unsere Betroffenen.

Oft können aber auch schon kleine Veränderungen Menschen mit Behinderungen helfen – z.B. das Anbringen einer Klingel vor dem Geschäft. Wichtig dabei ist, dass überhaupt der Wille, das Bewusstsein und die Offenheit zur Verbesserung der Barrierefreiheit bei den Besitzern besteht. Darauf kommt es an und nur so können wir alle langfristig etwas zur Inklusion beitragen.

Dienst für Betreuung und Unterstützung im Alltag

Paritätischer Ehrenamtspreis 2021 - Ein herzliches Dankeschön an das Team

Im Sommer war es endlich soweit, wir konnten unseren Ehrenamtlichen ,,Danke“ sagen!

Im Jahr 2021 wurde unserem Dienst für Betreuung und Unterstützungsleistungen im Alltag des Lebenshilfe Saalfeld-Rudolstadt e.V. der Paritätische Ehrenamtspreis verliehen. Das ganze Team besuchte die Gaststätte auf Schloss Heidecksburg und verbrachte einen gemütlichen Abend, um die herausragende Arbeit zu würdigen. Bei gutem Essen und Trinken wurde viel gelacht und einige Erfahrungen ausgetauscht.

Unsere Betreuungsangebote richten sich an Pflegebedürftige, die einen besonderen Betreuungsbedarf haben. Angebote zur Entlastung im Alltag sind praktische Hilfen, zum Beispiel Unterstützung im Haushalt, Einkauf, Tagesstrukturierung etc.

Wir haben Ihr Interesse geweckt? Sie möchten sich selbst ehrenamtlich betätigen oder haben Sie noch Fragen zum Entlastungsbetrag, dann wenden Sie sich an uns.

Sprachkindergärten müssen weiter gefördert werden

Landtagsabgeordneter Maik Kowalleck: „Förderstopp trifft die Schwächsten“

Nach dem 9-Euro-Ticket hat die Bundesregierung offensichtlich kein Geld mehr für die Sprachförderung in unseren Kindergärten. Jahrelang lief das Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ auch im Gorndorfer Lebenshilfe-Kindergarten. Jetzt soll es nach Ankündigung der Bundesregierung zum Jahresende 2022 beendet werden, obwohl die Fortführung und Weiterentwicklung im Koalitionsvertrag festgeschrieben ist. Über die Probleme, die mit dem Ende der Förderung verbunden sind, sprach der Landtagsabgeordnete Maik Kowalleck mit Lebenshilfe-Geschäftsführerin Simone Hübner und den zuständigen Mitarbeiterinnen.

„Insbesondere in Zeiten der Corona-Pandemie, eines verstärkten Flüchtlingszuzugs und vielseitiger integrativer Aufgaben leisten unsere Kindergärten eine wichtige Arbeit und brauchen deutlich mehr Unterstützung! Der Bund muss seine Entscheidung, das Förderprogramm für Sprach-Kindergärten zu streichen, schnellstens rückgängig machen. Die Ampel-Koalition sendet damit ein fatales Signal“, so der finanzpolitische Sprecher

der CDU-Fraktion, Maik Kowalleck auf die Ankündigung des Bundes, das Programm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ Ende dieses Jahres auslaufen zu lassen, womit bewährte Strukturen zerstört werden. Mit dem Programm werden Fachkräfte finanziert, die sich um Kinder mit Sprach-Förderbedarf kümmern. In Thüringen handelt es sich dabei um rund 250 Stellen.

Den weiteren Förderbedarf bestätigen auch Lebenshilfe-Geschäftsführerin Simone Hübner und ihr Team. „Am Beispiel unserer Kindergärten „Regenbogen“ in Saalfeld-Gorndorf und „Sputnik“ in Rudolstadt-Cumbach sehen wir, wie wichtig dieses zusätzliche Angebot ist. Über viele Jahre haben sich die Mitarbeiterinnen zu wichtigen Ansprechpartnern entwickelt und unterstützen unsere Jüngsten bei der sprachlichen Entwicklung. Wir werden uns als Träger über verschiedene Wege für den Erhalt dieses wichtigen Bundesprogrammes einsetzen und hoffen auf ein Einlenken der Bundesregierung“, so Simone Hübner.

Der Natur auf der Spur- Die Etagen des Waldes

Die Kinder der Regenbogendinos begeben sich einmal in der Woche in Wald und Flur. Dabei entdeckten sie beim Spielen im Wald jedes Mal die verschiedensten Fundstücke, wie kleine Zapfen, Insekten und auch eine Eierschale.

Neugierig unterhielten sich die Kinder zu der Frage:

Wer wohnt denn wo im Wald?

Daraus entstand die Idee zur Gestaltung der Etagen des Waldes. Eifrig machten sich die Kinder ans Werk! Nun wurde gesammelt, gemalt, gebastelt, geschnitten und geklebt.

Halbe Walnussschalen verwandelten sich in Mäuse, Igel und Käfer. Aus angemalten Eierkartons entstanden Tannenbäume. Getrocknete Tannennadeln wurden für den Ameisenhaufen gesammelt. Die Ideenvielfalt der Kinder nahm kein Ende.

Die entstandenen Werke der Kinder wurden anschließend auf das vorbereitete Poster aufgelegt und aufgeklebt. Alle wa-

ren währenddessen sehr interessiert, neugierig, fragten nach, sahen in Bücher und ins Internet und lernten dabei gemeinsame Antworten und Lösungswege zu finden.

Viel Spaß wünschen wir auch euch beim Entdecken unserer Natur…

Euer Regenbogenteam

Mit Kindern den Wald erleben -Theorie und Praxis ...

Einmal jährlich findet im Integrativen Eltern-Kind-Zentrum „Regenbogen“ ein gemeinsamer pädagogischer Fachtag nach einem jeweils durch das Pädagogenteam vorher ausgewählten aktuellen Thema der Bildungsarbeit statt.

Da alle unsere Kindergruppen regelmäßige Besuche in Wald und Flur unternehmen, um

den Kindern die Möglichkeit zu bieten:

- sich selbst in der Natur erfahren
- die Natur mit allen Sinnen spielerisch zu entdecken, zu erleben und zu begreifen
- Interesse für Tiere und Pflanzen zu entwickeln
- Zusammenhänge zu beobachten und verstehen zu lernen
- sowie die Natur lieben und achten zu lernen

sollte unser Fachtag dieses Jahr dazu beitragen, dass sehr unterschiedliche Fachwissen der Pädagoginnen und Pädagogen zum Thema „Waldpädagogik“ zu erhöhen, neue Impulse für die Arbeit mit den Kindern zu erhalten und sich über die Bedeutsamkeit von Erfahrungen in der Natur für die Entwicklung von Kindern auszutauschen.
So verbrachte das Team seinen Fachtag gemeinsam mit der Wildnispädagogin, Frau Maritta Vierlinger.

Im Wald ging es dann auch für das Pädagogenteam ganz praxisnah zu einem Ort, an denen Kinder der Einrichtung bereits ihre Draußen – Zeit verbringen, dem sogenannten „Kiefernwäldchen“. Es liegt am Rande des Ortsteils Gorndorf. Gemeinsam probierten sich die Pädagoginnen und Pädagogen in erlebnisreichen Methoden aus. Sie entdeckten Bäume und Tiere mit Hilfe von Lupen. Mit Spiegeln erlebten sie Bäume und Himmel aus einer ganz neuen Perspektive. Sie erhielten viele Anregungen für die Arbeit mit den Kindern, z.B. wie ein Wald-Memory gestaltet werden kann. Es wurde ausprobiert, wie Fledermäuse im Dunkeln Falter fangen können und wie Eichelhäher und Eichhörnchen im Winter ihre versteckte Nahrung wiederfinden würden.

In der zweiten Tageshälfte beantwortete die Wildnispädagogin, Frau Vierlinger Fragen zum Waldrecht, zu Verkehrssicherungspflichten, zur Ausrüstung für den Wald und thematisierte pädagogische Haltungen und Werte aus der Naturpädagogik, zum Beispiel die Bildung für nachhaltige Entwicklung und den großen Wert des Freispiels der Kinder draußen und im Wald.

Alle erlebten diesen Tag als sehr bereichernd und wertvoll sowie Lust machend, häufiger mit den Kindern in die Natur zu gehen, um die Vielzahl von positiven Effekten auf die kindliche Entwicklung zu nutzen.

Herbstfest

Am 28.09.2022 fand als erste Veranstaltung für dieses Kindergartenjahr das Herbstfest in der integrativen Kindertagesstätte Sputnik statt. Dieses Fest wurde vom Elternbeirat und den Eltern des Kindergartens organisiert.

Viele kleine und große Highlights lockten die Familien des Kindergartens an. Für viele war dies die erste größere Veranstaltung im Kindergarten und so nutzte man die Möglichkeit, sich bei Kaffee und Kuchen kennenzulernen und auszutauschen.

Außerdem wurde fleißig gebastelt, geschminkt und am Glücksrad gedreht.

An einem Stand konnte zugeschaut werden, wie schön Schiefer zu Herzen bearbeitet werden kann. Die Kinder hatten dann die Möglichkeit, die Herzen dekorativ zu gestalten und so entstanden viele kleine Kunstwerke, die natürlich mit nach Hause genommen werden konnten.

Außerdem gab es einen kleinen Spielzeugflohmarkt. Im Vorfeld wurden hierfür gut erhaltene Spielsachen gesammelt, die für kleines Geld von den Familien erstanden werden konnten.

Großbaustelle in der integrativen Kindertagesstätte Sputnik abgeschlossen

Im Mai 2022 konnten die Bauarbeiten im Kindergarten Sputnik abgeschlossen werden.

Nachdem die Wege im Kindergarten saniert wurden, erhielt auch die Zufahrt eine Asphaltschicht. Zuvor waren die alten Platten entfernt und defekte Rohre ausgetauscht worden.

Die umfangreichen Baumaßnahmen waren notwendig, da sowohl die Wege im als auch die Zufahrt zum Kindergarten große Unfallquellen aufzeigten. Die Wege wurden nun sicher und barrierefrei gestaltet.

Dank des Investitionsprogramms „Kinderbetreuungsfinanzierung“ durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend waren die Baumaßnahmen möglich geworden und hatten im September 2021 begonnen.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Akteuren recht herzlich bedanken, die diese grundhafte Sanierung der Wege möglich gemacht haben.

DIE IFF bekommt Verstärkung

Frau Oehler, Frau Trinkler, Frau Käppel

Hallo!

Mein Name ist **Doreen Trinkler**.

Seit dem 1.Juni 2022 unterstütze ich die IFF als Leitung und im Bereich der Frühförderung. Hier fühle ich mich angekommen.

Mein Herzblut gilt den Kindern und ihren Familien.

Ich bin staatlich anerkannte Erzieherin und habe im Anschluss, auf dem zweiten Bildungsweg (Fachhochschulreife), meinen Abschluss als Diplom Sozialpädagogin (FH) erworben.

Seither habe ich in verschiedenen Einrichtungen gearbeitet und vielfältige Erfahrungen sammeln können, die ich nun gern in die Arbeit der Frühförderstelle mit einfließen lasse.

Ein besonderes Dankeschön möchte ich an dieser Stelle meinen Kollegen aussprechen, die sich zu Beginn viel Zeit genommen haben, mich einzuarbeiten, geduldig viele Fragen beantworteten und mir so einen sanften Start in der IFF ermöglichten.

Ich freue mich sehr in der IFF mitzuarbeiten.

IHR SEID EIN TOLLES TEAM!

Hallo!

Mein Name ist **Anja Käppel.**

Ich arbeite seit September 2021 als Ergotherapeutin in der Frühförderstelle des Lebenshilfe Saalfeld-Rudolstadt e.V..

Nach meiner Ausbildung begann ich meine Tätigkeit als Ergotherapeutin in der Frühförderstelle der Lebenshilfe Gera und habe dort für 10 Jahre dieses Berufsbild und die Arbeit mit Kindern kennen und lieben gelernt. Auch nach meinem Wohnortwechsel 2020 nach Rudolstadt wollte ich gern wieder in diesem Bereich arbeiten.

Ich bin sehr glücklich, auch hier wieder, zusammen mit tollen Kollegen, geistig und körperlich beeinträchtigte Kindern unterstützen und begleiten zu dürfen.

Ich grüße Sie herzlich aus der Interdisziplinären Frühförderstelle, die seit 1. April 2022 meine Arbeitsstelle ist.

Mein Name ist **Daniela Conrad**,

ich bin 44 Jahre alt und Mutter von 4 Kindern. Neben meiner Ausbildung zur Heilpraktikerin war ich als Erzieherin in verschiedenen Einrichtungen im Elementar- und Hortbereich tätig. Ich arbeitete als Stellvertreterin sowie als Leiterin eines Kindergartens. Die Weiterbildungen zur Natur- und Walderzieherin und zum Marte Meo – Practitionier haben mich sehr inspiriert. Derzeit befinde ich mich in der Ausbildung zur Systemischen Beraterin. Diese ist auch in meiner jetzigen Arbeit mit den Eltern sehr hilfreich. Meine abwechslungsreiche Tätigkeit, nämlich direkt am Kind zu arbeiten sowie alle anderen Aufgaben, die damit verbunden sind, bereichern mich jeden einzelnen Tag.

Frau Leder, Frau Franke, Frau Melzer

Kinder– und Jugendwohngruppe „Am Bernhardsgraben“

Sommerzeit – Ausflugszeit, Herbst steht bereit, bald heran die Weihnachtszeit

Ein halbes Jahr ist seit der letzten Ausgabe vergangen. Es war gar nicht so leicht für die Kinder zu reflektieren, was sie alles in diesem Zeitraum erlebt hatten. Doch einiges fiel ihnen ein.

Im Mai haben wir den Geburtstag unseres Teamleiters Herrn Seifert gefeiert – mit einem Überraschungsgrillabend im Garten des Geländes der Lebenshilfe. Alle Kinder, Jugendlichen und Mitarbeitenden waren anwesend, um mit ihm zu feiern. Die Kinder freuten sich über die Abwechslung und halfen fleißig bei der Vorbereitung.

Abwechslungsreich waren auch die Sommerferien. Bei Besuchen im Freibad bewiesen die Kinder ihren Mut beim Turmspringen. Einige waren im Ferienlager, andere bei Ferienspielen im Kinder- und Jugendstadtteilzentrum. Im Tierpark Gera konnten verschiedene Tiere bestaunt werden. Beim Rudolstädter Vogelschießen gruselten sich die Kinder in der Geisterbahn und erfreuten sich an der Wildwasserbahn. Darüber hinaus hatten sie die Möglichkeit, ihre Familien zu sehen.

Für einige Kinder stand nach den Ferien ein Schulwechsel an. Inzwischen haben sich alle gut in den jeweiligen Einrichtungen eingewöhnt.

Gut eingelebt haben sie sich auch in ihren neu gestalteten Zimmern. Dabei haben die Kinder mitunter auch die Zimmer gewechselt.

In den Herbstferien wurden abermals die Ferienspiele im Stadtteilzentrum besucht. Außerdem fand in der zweiten Woche eine durch die Praktikantin durchgeführte Projektwoche zum Thema Halloween statt: Girlanden basteln, Salzbilder gestalten, Windlichter kreieren, Kürbisse schnitzen, abgerundet von einer Halloweenparty am Ende der Woche. Das Lagerfeuer in der Feuerschale hat den Kindern dabei besonders gefallen. Die Wohngruppe ist dazu auch gerade wieder passend dekoriert. Auch zur Weihnachtszeit wird dies wieder so sein. In diesem Sinne wünschen alle Mitarbeitenden und Kinder der Kinder- und Jugendwohngruppe Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Lebenshilfe SaRu gGmbH

Küche

Seit 2021 konnte die Lebenshilfe SaRu gGmbH die Speisenversorgung im Kindergarten und der Grundschule Dittrichshütte übernehmen. Wir beliefern dabei sehr gern unsere kleinen Mittagsgäste mit einer ausgewogenen und an den Standard der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) angelehnten Mittagsversorgung. Für die Kinder und Lehrer besteht hierbei die Möglichkeit der Auswahl aus täglich 3 Menüs unserer frisch gekochten Speisen. Ein Menü wird täglich als vegetarisches Menü angeboten, die Menü Linie 2 ist dabei DGE standardisiert.

Reinigung

Im Bereich der Reinigung erfolgte in den Sommermonaten wieder die jährliche Grundreinigung der Schulen. Dabei wurden mit maschineller Unterstützung alle Oberflächen und Böden intensiv gereinigt, um für das neue Schuljahr in einem ordnungsgemäßen Zustand vorbereitet zu sein. Bei Linoleum wurde außerdem noch eine Beschichtung der Böden nach der Grundreinigung vorgenommen, um die Haltbarkeit und somit die Nutzungszeit zu erhöhen.

Schönstes Wetter und beste Laune brachte uns nach Ilmenau

Am 16.09.2022 unternahm unsere gesamte ZW „An der Bleichwiese“ in Rudolstadt einen Tagesausflug nach Ilmenau zur Besichtigung des Schaubergwerkes „Volle Rose“.

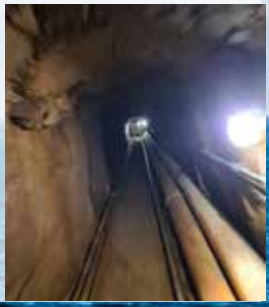
Wir waren alle ganz gespannt darauf, was uns dort erwartet.

Das Bergwerk hatte eine Bergbautradition seit dem 12. Jahrhundert. Die erste Dokumentation fand seit 1471 statt. Was für uns auch interessant war, dass der berühmte Dichter Johann Wolfgang von Goethe 1784 hier als Bergbaudirektor tätig war. Seit 1842 wurde hier Flussspat abgebaut, welches ein Mineral ist und z. B. für die Temperatursenkung beim Schmelzprozess von Stahl verwendet wird. Am 31. März 1991 wurde hier der Bergbau eingestellt.

Als erstes fuhren wir mit einer Bergwerksbahn ins gesamte Außengelände, wo hier und da alte Bahnen und Loren herumstanden. Aber dann ging es mit einer kleinen Bahn in den Stollen hinein, wo uns vieles erzählt und erklärt wurde. Außerdem konnte man das Mineral an den Wänden und der Decke bestaunen.

Also alles in allem war es ein interessanter, erlebnisreicher Tag für uns.

Unser Dank gilt der Werkstattleitung und allen Gruppenleitern!



Neuigkeiten vom Lebenshilfe Ilm-Kreis e.V.

Seit dem 01.07.2022 gehört der Waldkindergarten im Ortsteil Ilmenau-Roda, der im Jahr 2006 gegründet wurde, zu unserem Verein.

Die Kinder verbringen den Vormittag bei jedem Wetter im nahen Wald, spielen dort in der Natur und lernen sie dadurch besser kennen. Man kann Höhlen und kleine Häuschen bauen, Stöcke und Blätter sammeln und so erfahren, welche Namen die Bäume haben, wie die Pilze und Blumen heißen, die dort wachsen. Der Wald sieht zu jeder Jahreszeit anders aus und ist deshalb ein besonders spannender Spiel- und Erkundungsplatz.

Im September nun feierten wir die Übergabe des Kindergartens an den Lebenshilfe Ilm-Kreis e.V., viele Gäste waren gekommen und wünschten weiterhin alles Gute.

Verhältnis von Leistungen der sozialen Pflegeversicherung und Leistungen der Eingliederungshilfe für die Pflege von Menschen mit Behinderungen in vollstationären Einrichtungen der Eingliederungshilfe

Am 11.11.2021 hat das Bundessozialgericht entschieden, dass Leistungen der sozialen Pflegeversicherung und Leistungen der Eingliederungshilfe für die Pflege von Menschen mit Behinderungen in vollstationären Einrichtungen der Eingliederungshilfe im Vorrang-Nachrang-Verhältnis stehen.

Zugrunde lag der Entscheidung, dass der Versicherte des Sozialhilfeträgers unter psychischen Behinderungen litt und in einer Einrichtung der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen lebte. Die Kosten für die Unterbringung und Betreuung wurden von dem klagenden überörtlichen Sozialhilfeträger übernommen. Auf Aufforderung des Sozialhilfeträgers beantragte die Betreuerin des Versicherten bei der Pflegekasse Leistungen nach dem SGB XI.

Diese Ansprüche lehnte die Pflegekasse mit den Argumenten ab, der Versicherte sei weder pflegebedürftig noch in seiner Alltagskompetenz eingeschränkt. Hiergegen legte der Sozialhilfeträger Widerspruch ein und erhob schließlich Klage. Diese verbunden mit einem Erstattungsanspruch. Die Frage war, ob der Sozialhilfeträger Klage erheben konnte, was das Bundessozialgericht letztendlich bejahte.

Dies wurde begründet damit, dass beim Zusammentreffen von Ansprüchen bei Menschen mit Behinderungen auf Leistungen der Pflegeversicherung und der Eingliederungshilfe die Leistungen im Verhältnis zu Pflegebedürftigen grundsätzlich nur von einer Stelle erbracht werden.

Für die Eingliederungshilfe in vollstationären Einrichtungen bzw. in Räumlichkeiten mit einer weitgehend einer vollstationären Einrichtung entsprechenden Versorgung sei es zwingend, dass die Leistungen auch die Pflegeleistungen in diesen Einrichtungen und Räumlichkeiten umfasst, die dort so lange zu erbringen sind, wie die Pflege in diesem Rahmen sichergestellt werden kann.

Das soll dem Interesse von Menschen mit Behinderungen Rechnung tragen, solange als möglich in der bekannten Umgebung verbleiben zu können.

Dies habe aber nicht zur Folge, die Pflegeversicherung von den Kosten Pflegeversicherter in vollstationären Einrichtungen oder besonderen Wohnformen der Eingliederungshilfe freizustellen.

Nach dem Vorrang-Nachrang-Verhältnis im Rahmen des § 43a SGB XI wird der für die Eingliederungshilfe zuständige Träger mit der Erbringung von Pflegeleistungen kraft Gesetzes erstattungsberechtigt gegenüber der Pflegekasse. Entscheidend ist dann noch zu klären, ob der Versicherte in dem streitigen Zeitraum pflegebedürftig war.

Urteil vom 11.11.2021, B 3 P 2/20 R

Begrenzt ist das Leben,
doch unendlich ist die Erinnerung!

Tief bewegt und traurig mussten wir Abschied nehmen
von besonders geschätzten und lieben Menschen

Birgit Scheps
geb. 30.05.1956 gest. 13.06.2022

Stephanie Popp
geb. 15.11.1982 gest. 30.09.2022

Petra Reiche
geb. 14.10.1959 gest. 27.10.2022

Jörg Hölscher
geb. 13.01.1957 gest. 31.10.2022

Karin Klein
geb. 31.01.1942 gest. 08.11.2022

Edith Holzhauer
geb. 13.07.1935 gest. 10.11.2022

Wir werden sie alle in guter Erinnerung behalten.

„Das Geheimnis des Könnens liegt im Wollen.“

(Aristoteles)

Im zweiten Halbjahr 2022 konnten folgende MitarbeiterInnen ein besonderes Betriebsjubiläum feiern:

30 Jahre Betriebszugehörigkeit

Fuhrmann, Ute

20 Jahre Betriebszugehörigkeit

Koerner, Elke

10 Jahre Betriebszugehörigkeit

Geilfuß, Dominique

Herzlichen Glückwunsch zum Betriebsjubiläum!

Ihre Zuverlässigkeit, Ihre Fachkompetenz, Ihre Kreativität und Ihre Unterstützung muss wahrlich besonders gewürdigt werden.

Für die geleistete Arbeit und Ihren unermüdlichen Einsatz möchten wir uns ganz herzlich bedanken.

Für die Zukunft wünschen wir Ihnen Gesundheit, Glück sowie Spaß und Elan bei der Arbeit.

Vorstand
Wir suchen Mitarbeiter

Wir suchen Verstärkung für unsere Einrichtungen

- Dipl. Sozialpädagogen/Bachelor/Master w/m/d
- staatl. anerkannte Heilerziehungspfleger w/m/d
- staatlich anerkannte Heilpädagogen w/m/d
- staatlich anerkannte Erzieher w/m/d
- exam. Krankenpfleger/Altenpfleger w/m/d
- Physiotherapeuten/Ergotherapeuten w/m/d

Uns sind wichtig:
Fachkenntnisse in einer erfolgreich abgeschlossenen Ausbildung, Verantwortungsbewusstsein, Einfühlungsvermögen, Belastbarkeit

Wir bieten Ihnen:
umfassende Einarbeitung, Arbeiten in einem engagierte Team, Weiterbildungsmöglichkeiten, Zuschläge für Sonn– und Feiertags- bzw. Nachtarbeit, Funktionszulage, Sonderurlaub,
Betriebliche Altersvorsorge, Vergütung nach PATT

Weiterhin bieten wir Ihnen folgende Beschäftigungsmöglichkeiten an:

- Mitarbeiter im Bundesfreiwilligendienst w/m/d
- Mitarbeiter im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ) w/m/d
- Arbeitsgelegenheit mit Mehraufwandsentschädigung (1-EURO-Jobs) w/m/d
- Ehrenamtliche Mitarbeiter mit Aufwandsentschädigung w/m/d

Ihre aussagekräftige Bewerbung senden Sie bitte an:

Lebenshilfe Saalfeld-Rudolstadt e.V.
Vorstand
Am Bernhardsgraben 1
07318 Saalfeld
oder per E-Mail:
vorstand@lebenshilfe-saru.de

Wir bitten um Verständnis, dass Ihre Bewerbungsunterlagen nicht zurück geschickt werden können. Sie liegen in der Geschäftsstelle abholbereit.

Kontaktdaten

Vorstand und Geschäftsstelle

Lebenshilfe Saalfeld-Rudolstadt e.V.
Ansprechpartner (AP): Simone Hübner, Benjamin Hahn
Am Bernhardsgraben 1 - 07318 Saalfeld
Tel.: 03671 45635-0 / Fax: 03671 45635-21
E-Mail:vorstand@lebenshilfe-saru.de

Neue Webssite: www.lebenshilfe-saalfeld-rudolstadt.de

Wohnformen

Servicehaus
„Wohnen am Mörlagraben“
-Barrierefreie Apartments-
AP: Alina Kassold
Mörlaer Straße 8c
07407 Rudolstadt
Tel.: 03672 4137-15
Fax: 03672-4599144
servicehaus@lebenshilfe-saru.de

Wohnstätte „Kleeblatt“
AP: Nadine Willenbring
Francois-Mitterand-Allee 23
07407 Rudolstadt
Tel.: 03672 4137-14
Fax: 03672 45999-93
willenbring@lebenshilfe-saru.de

Wohnstätte „Ginkgo“
AP: Nadine Willenbring
Francois-Mitterand-Allee 21
07407 Rudolstadt
Tel.: 03672 4137-14
Fax: 03672 45999-93
willenbring@lebenshilfe-saru.de

Außenwohngruppe „Thuja“
AP: Nadine Willenbring
Schaalaer Chaussee 13 und 15
07407 Rudolstadt
Tel.: 03672 4137-14
Fax: 03672 45999-93
willenbring@lebenshilfe-saru.de

Kinder– und Jugendwohngruppe
„Am Bernhardsgraben“
AP: Peter Seifert
Am Bernhardsgraben 3
07318 Saalfeld
Tel.: 03671 6799530
Handy: 0172 3169485
Fax: 03671 45635-21
kjwg@lebenshilfe-saru.de

Offene Dienste

Beratungsstelle
AP: Alina Kassold
Servicehaus „Wohnen Am Mörlagraben“
Mörlaer Straße 8c, 07407 Rudolstadt
Tel.: 03672 45999-94
Fax: 03672-4599144
beratungsstelle@lebenshilfe-saru.de

Dienst für Betreuung und Unterstützung im Alltag
AP: Bianka Ludwar
Servicehaus „Wohnen Am Mörlagraben“
Mörlaer Straße 8c, 07407 Rudolstadt
Tel.: 03672 4137-15
ula@lebenshilfe-saru.de

Elternkreis
AP: Alina Kassold /Gabriele Hennig
über die Beratungsstelle
Servicehaus „Wohnen Am Mörlagraben“
Mörlaer Straße 8c, 07407 Rudolstadt
Tel.: 03672 45999-94
beratungsstelle@lebenshilfe-saru.de

Offene Dienste

Ambulant Betreutes Wohnen
AP: Ute Fuhrmann
Francois-Mitterand-Allee 23
07407 Rudolstadt
Tel.: 03672 4137-14
Fax: 03672 45999-93
fuhrmann@lebenshilfe-saru.de

Familienentlastender und –unterstützender Dienst (FED/FUD)
AP: Simone Büchner/
Luisa Julie Löffler
Am Bernhardsgraben 1
07318 Saalfeld
Handy: 0173 3918607
Fax: 03671 45635-21
fed@lebenshilfe-saru.de

Interdisziplinäre Frühförderstelle
AP: Doreen Trinkler
Lendenstreichstraße 126
07318 Saalfeld
Tel.: 03671 6734-10
Fax: 03671 6734-21
iff@lebenshilfe-saru.de

Reisedienst
AP: Antje Glaser/Silke Stoy
Am Bernhardsgraben 1
07318 Saalfeld
Tel.: 03671 45635-16
Fax: 03671 45635-21
reisedienst@lebenshilfe-saru.de

Integrative Kindertagesstätten

Integratives Eltern-Kind-Zentrum „Regenbogen“
AP: Dr. Janette Brauer
Lendenstreichstraße 126
07318 Saalfeld
Tel.: 03671 6734-12
Fax: 03671 6734-21
regenbogen@lebenshilfe-saru.de

Integrative Kindertagesstätte „Sputnik“
AP: Daniela Doepel
Am Stutenrand 25 a
07407 Rudolstadt
Tel.: 03672 4318-33
Fax: 03672 4318-36
sputnik@lebenshilfe-saru.de

Integrationsunternehmen SaRu gGmbH

Küche
AP: Marcus Pavel
Am Bernhardsgraben 3
07318 Saalfeld
Tel.: 03671 45635-15
Fax: 03671 45635-21
essen@lebenshilfe-saru.de

Reinigung
AP: Tommy Reukauf
Am Bernhardsgraben 1
07318 Saalfeld
Tel.: 03671 45635-15
Fax: 03671 45635-21
reinigung@lebenshilfe-saru.de

Partner

Lebenshilfe Ilm-Kreis e.V
AP: Almut Kletzin
Waldstraße 5a
98693 Ilmenau
Tel.: 03677 2081771
info@lebenshilfe-ilmkreis.de
www.lebenshilfe-ilmkreis.de

Heidecksburg Werkstätten im Lebenshilfewerk Ilmenau/Rudolstadt e.V.
AP: Nico Hercher
An den Katzenlöchern 8
07407 Rudolstadt
Tel.: 03672 4295-0
Fax: 03672 4295-99
info-ru@lhw-il-ru.de

Lebenshilfe
Beitrittserklärung

Ich möchte die Arbeit des Lebenshilfe Saalfeld-Rudolstadt e.V. als förderndes Mitglied unterstützen.

Ich erkläre hiermit als

☐ Elternteil ☐ Fachkraft ☐ Förderer ☐ Betreute(r) meine Mitgliedschaft.

Ich bin bereit, einen Jahresbeitrag von 51,00 € steuerbegünstigt zu zahlen. Die Zahlung erfolgt jährlich.

Name, Vorname: _____

Beruf: _____

Geburtsdatum: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

Datum/Unterschrift _____

Ermächtigung zum Einzug des Mitgliedsbeitrages durch Lastschrift

Anschrift der Vereinigung:

Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung
Saalfeld-Rudolstadt e. V.
Am Bernhardsgraben 1, 07318 Saalfeld

Hiermit ermächtige ich Sie widerruflich, den von mir zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag bei dem unten genannten Kreditinstitut/Postscheckamt mittels Lastschrift einzuziehen.

Bank: _____

IBAN: _____

BIC: _____

Kontoinhaber: _____

Ort, Datum, Unterschrift: _____